Муниципальный этап по немецкому языку

Немецкий язык. 9–11 классы. Ограничение по времени 160 минут

LESEVERSTEHEN

#1135794

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.

Generation Z – die anspruchsvollen Jahrtausendkinder

Zur Generation Z zählen Jugendliche und junge Erwachsene, die um die Jahrtausendwende geboren sind, ungefähr zwischen 1996 und 2010. Sie sind die erste Generation, die mit Internet und Smartphone aufgewachsen ist, in einer schnelllebigen, digitalen und globalisierten Welt. Der Generation Z wird ein großes Bedürfnis nach Sicherheit und Stabilität bescheinigt – ganz im Gegensatz zur Vorgängergeneration, der Generation Y, die auch als „Millenials" bezeichnet wird. Den zwischen 1980 und 1995 Geborenen wird nachgesagt, viel mehr im Moment zu leben und weniger Gedanken an die Zukunft zu verschwenden.

Wenn von der Generation Z die Rede ist, geht es meistens um deren Vorstellungen zum Arbeitsleben. Schon seit einigen Jahren fällt Führungskräften in Unternehmen auf, dass junge Menschen in den Arbeitsmarkt eintreten, die ganz andere Werte und Ziele haben, als sie es selbst hatten. Viele, die Anfang zwanzig sind, möchten nicht mehr Karriere um jeden Preis machen. Sie möchten lieber pünktlich Feierabend haben und ohnehin nur sechs Stunden pro Tag arbeiten. Die Prioritäten verschieben sich: Ihnen ist es wichtiger, ausreichend Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen. Das stößt bei vielen Älteren auf Unverständnis. Sie finden es selbstverständlich, dass junge Leute am Anfang ihrer Karriere keine Ansprüche stellen und bis spät abends oder an Wochenenden arbeiten. Sie nennen die Generation Z „verwöhnt", „unmotiviert" und „arbeitsscheu". Dieser ist das allerdings egal. Denn der Arbeitsmarkt hat sich verändert: Früher diktierten die Unternehmen die Bedingungen, jetzt ist es der Nachwuchs. In Deutschland herrscht Fachkräftemangel und junge, gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind heiß begehrt. Wer sie möchte, muss sich auf deren Vorstellungen einlassen.

Bis die 20-jährige Amelie ihren ersten festen Job antritt, wird es noch ein paar Jahre dauern. Vor einem Jahr hat sie ihr Abitur gemacht und arbeitet momentan als kulturweit-Freiwillige an einem Sprachinstitut in Budapest. Danach möchte sie ein Lehramt oder Eventmanagement studieren. Ganz genau weiß sie es noch nicht. Wie sie später mal arbeiten möchte, weiß sie aber schon. In Budapest könnte sie einmal pro Woche im Homeoffice arbeiten, tut es aber nicht. Eine klare Trennung von Arbeit und Freizeit ist ihr lieber – auch das ist typisch für die Generation Z.

Die Generation Z meidet Konflikte und Freizeit ist ihr wichtiger als Geld – dass solche Aussagen nicht auf jede einzelne Person zutreffen können, die in dem entsprechenden Zeitraum geboren ist, ist klar. Sie sind immer auch pauschalisierend. „Man braucht so ein Label, um über eine sehr diverse Gruppe Diskurse führen zu können", sagt der Jugendmedienforscher Daniel Hajok. „Ich bezweifele hin und wieder aber, dass man damit überhaupt der Mehrheit der Menschen einer Generation gerecht wird." Hajok ist Honorarprofessor an der Universität Erfurt. Sein Thema: Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt. Er würde die um die Jahrtausendwende Geborenen zum Beispiel eher „Generation Amazon" nennen, sagt er. „Denn die Digitalisierung vereint fast alle in dieser Generation, wie zum Beispiel Vernetzung, Streaming oder eben die Gewissheit, dass man sich alles mit ein paar Mausklicks besorgen kann." Fast alle in dieser Altersgruppe haben ein Smartphone, es ist die Nummer Eins in ihrem Alltag und rund um die Uhr eingeschaltet. Social Media nimmt einen großen Anteil im Leben der Generation Z ein. „Sie trifft sich seltener als die Vorgängergeneration von Angesicht zu Angesicht", sagt Hajok. „Sie tauscht sich vorwiegend im Netz aus. Diese Punkte kann man bedenkenlos auf die gesamte Generation übertragen – unabhängig vom ökonomischen Hintergrund, von der Gesellschaftsschicht oder vom Bildungsmilieu." Andere Merkmale der Generation Z wie die Einstellung zum Beruf seien stets abhängig von bestimmten Faktoren, wie individuellen Vorprägungen oder der sozialen Herkunft.

Einen guten Einblick in die aktuellen Befindlichkeiten der Generation Z gibt die Trendstudie „Jugend in Deutschland". Zwei Mal pro Jahr werden dafür rund 1.000 junge Menschen im Alter von 14 bis 29 Jahren befragt. Im Mai 2022 fand die Studie zum Beispiel heraus, dass Geld den jungen Menschen doch wichtiger geworden ist. Bei der Frage „Welche drei Aspekte motivieren dich am meisten für gute Leistung?" stand lange Zeit Spaß an erster Stelle. Jetzt wählten 57 Prozent Geld und 45 Prozent Spaß.

Die Generation Z gilt auch als besonders familienorientiert. Soziale Kontakte haben einen hohen Stellenwert. Das zeigte schon die Shell-Jugendstudie von 2019, für die rund 2.000 12- bis 25-Jährige befragt wurden. 42 Prozent gaben an, bestens mit den Eltern auszukommen, 50 Prozent mit ihnen zumindest klarzukommen.

Lesen Sie die folgenden Aussagen zum Inhalt des Textes.

Ist die Aussage richtig oder falsch oder ist die Aussage nicht im Text?

Den „Millenials“ wird ein großes Bedürfnis nach Sicherheit und Stabilität bescheinigt.

- ○ Richtig
- ◯ Falsch
- ○ Nicht im Text

1 балл

Die Generation Z ist die erste Generation, die mit Internet aufgewachsen ist.

- ◯ Richtig
- ○ Falsch
- ○ Nicht im Text

1 балл

Für viele Vertreter der Generation Z sind Freunde und Familie wichtiger als die Karriere.

- ◯ Richtig
- ○ Falsch
- ○ Nicht im Text

1 балл

Es beleidigt die jüngere Generation, dass sie von den Älteren als „verwöhnt“ bezeichnet werden.

- ○ Richtig
- ◯ Falsch
- ○ Nicht im Text

1 балл

Die Nachfrage nach gut ausgebildeten jungen Fachkräften ist in Deutschland höher als das Angebot.

- ◯ Richtig
- ○ Falsch
- ○ Nicht im Text

1 балл

In zwei Jahren tritt Amelie gewiss ihren ersten festen Job an.

- ○ Richtig
- ◯ Falsch
- ○ Nicht im Text

1 балл

Amelie arbeitet einmal pro Woche im Homeoffice, weil sie Zeit für ihr Studium braucht.

- ○ Richtig
- ◯ Falsch
- ○ Nicht im Text

1 балл

Laut Professor Daniel Hajok spielt für die ältere Generation Social Media eine geringe Rolle.

- ○ Richtig
- ○ Falsch
- ◯ Nicht im Text

1 балл

An der Universität Erfurt wird die Generation Z „Generation Amazon“ genannt.

- ○ Richtig
- ○ Falsch
- ◯ Nicht im Text

1 балл

Laut Professor Daniel Hajok ist die Einstellung zum Beruf eines der Hauptmerkmale, die die Generation Z von den anderen Generationen unterscheiden.

- ○ Richtig
- ◯ Falsch
- ○ Nicht im Text

1 балл

Laut einer der letzten Umfragen von der Trendstudie „Jugend in Deutschland“ hat Spaß als ein motivierender Aspekt für gute Leistung an Bedeutung verloren.

- ◯ Richtig
- ○ Falsch
- ○ Nicht im Text

1 балл

---

50 Prozent der Jugendlichen können mit ihren Eltern nicht klarkommen.

- ○ Richtig
- ◯ Falsch
- ○ Nicht im Text

1 балл

За решение задачи **12 баллов**

LESEVERSTEHEN

#1135795

Если все варианты одновременно не помещаются в окно браузера, можно воспользоваться сочетанием клавиш ctrl и (-) (cmd и (-) для Mac) для уменьшения масштаба окна

Finden Sie passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen.

ACHTUNG! Vier Antworten sind übrig.

Millionen von Menschen auf der ganzen Welt spielen gern Computerspiele. Die meisten tun das einfach zum Spaß, ... - ... um sich allein die Zeit zu vertreiben.

Aber es gibt auch professionelle Spielerinnen und Spieler, …	… die mit Computer- und Videospielen ihr Geld verdienen.
Sie trainieren regelmäßig …	… und treten in großen Wettbewerben gegeneinander an.
Wie bei Fußballspielen oder anderen Sportarten, die weltweit im Fernsehen übertragen werden, …	… gibt es mittlerweile viele Fans.
Laut einer Umfrage der Plattform YouGov aus dem Jahr 2020 wussten 45 Prozent der Deutschen, …	… was E-Sport ist.
Beim E-Sport messen sich die Spielerinnen und Spieler als Einzelpersonen oder als Mannschaft mit anderen. Dieser Wettkampf mit Computerspielen …	… ist also mit einem sportlichen Wettbewerb vergleichbar.
Allerdings gibt es verschiedene Meinungen darüber, …	… ob das wirklich Sport ist.
Einerseits hat Computerspielen kaum etwas mit Bewegung zu tun. Andererseits müssen die Profispielerinnen und -spieler während des Wettkampfs sehr konzentriert sein …	… sowie strategisch denken und handeln.
Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat E-Sport …	… jedoch nicht als Sportart anerkannt.

Доступные варианты ответов:

… die mit Computer- und Videospielen ihr Geld verdienen.	… sowie strategisch denken und handeln.	… kann also als ein sportlicher Wettbewerb nicht bezeichnet werden.
… jedoch nicht als Sportart anerkannt.	… obwohl auch strategisch denken und handeln.	… was E-Sport ist.

… ob das wirklich Sport ist.	… gibt es mittlerweile viele Fans.	… weil das wirklich Sport ist.
… die mit Computer- und Videospielen ihre Zeit verschwenden.	… und treten in großen Wettbewerben gegeneinander an.	… ist also mit einem sportlichen Wettbewerb vergleichbar.

Формула вычисления баллов: 0-8 1-7 2-6 3-5 4-4 5-3 6-2 7-1 8-0
За решение задачи **8 баллов**

LEXIK UND GRAMMATIK

#1135796

Wählen Sie das passende Wort von den angegebenen Wörtern.

ACHTUNG! Fünf Wörter sind übrig.

Ein Sechstel Lebenszeit für die Attraktivität

Haar- und Körperpflege, besondere Diäten oder Sportaktivitäten – seit [bereits, bisher, blichen, frisch, größte, jeher, Laufband, mitunter, potentielle, selektiv, untergeordnete, unterordnete, verblichen, Zeitanzeiger, Zeitumfang] streben Menschen danach, ihr äußeres Erscheinungsbild zu verändern. Und [bereits, bisher, blichen, frisch, größte, jeher, Laufband, mitunter, potentielle, selektiv, untergeordnete, unterordnete, verblichen, Zeitanzeiger, Zeitumfang] der frühe Homo sapiens nutzte Pigmente, um Gesicht und Körper zu schmücken, und Menschen im römischen Reich [bereits, bisher, blichen, frisch, größte, jeher, Laufband, mitunter, potentielle, selektiv, untergeordnete, unterordnete, verblichen, Zeitanzeiger, Zeitumfang] und färbten sich die Haare mit Ziegenurin.

Heutzutage verbringen Menschen durchschnittlich vier Stunden pro Tag damit, ihre Attraktivität zu steigern. Zu diesem Ergebnis kommt die bisher [bereits, bisher, blichen, frisch, größte, jeher, Laufband, mitunter, potentielle, selektiv, untergeordnete, unterordnete, verblichen, Zeitanzeiger, Zeitumfang], kulturübergreifende Studie in der Evolutionspsychologie. Ein internationales Forschungsteam aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern von mehr als 120 Universitäten ging diesen Fragen nach. Mithilfe von Befragungen von mehr als 93.000 Personen aus insgesamt 93 Ländern konnten sie bisherige Theorien über Motivationen und Gründe für die menschliche Schönheitspflege bestätigen oder widerlegen.

Vier Stunden – ein Sechstel des Tages – stehen Menschen weltweit im Durchschnitt vor dem Spiegel, auf dem [bereits, bisher, blichen, frisch, größte, jeher, Laufband, mitunter, potentielle, selektiv, untergeordnete, unterordnete, verblichen, Zeitanzeiger, Zeitumfang] oder gehen sonstigen Aktivitäten nach, die ihrem Aussehen gut tun sollen. Dabei bezog das Forschungsteam Verhaltensweisen wie Körperhygiene, Styling mithilfe von Make-Up, das Frisieren der Haare und das gezielte Auswählen von Kleidung mit ein. Ebenso zählen laut der Studie Sport oder bestimmte Diäten dazu, das Gefühl der eigenen äußeren Attraktivität zu steigern.

Geschlechtsspezifische Unterschiede gibt es kaum – der [bereits, bisher, blichen, frisch, größte, jeher, Laufband, mitunter, potentielle, selektiv, untergeordnete, unterordnete, verblichen, Zeitanzeiger, Zeitumfang] der Schönheitspflege ist bei Männern und Frauen relativ ähnlich. Frauen stecken nicht überall gleich viel Zeit in ihre – [bereits, bisher, blichen, frisch, größte, jeher, Laufband, mitunter, potentielle, selektiv, untergeordnete, unterordnete, verblichen, Zeitanzeiger, Zeitumfang] gesellschaftlich erwartete – Schönheitspflege. Auch das Alter spielt eher eine [bereits, bisher, blichen, frisch, größte, jeher, Laufband, mitunter, potentielle, selektiv, untergeordnete, unterordnete, verblichen, Zeitanzeiger, Zeitumfang] Rolle.

Ausschlaggebend scheint dagegen der Beziehungsstatus zu sein: Personen, die bereits seit längerer Zeit in einer romantischen Beziehung waren, tendierten dazu, weniger Zeit in ihr äußeres Erscheinungsbild zu investieren und [bereits, bisher, blichen, frisch, größte, jeher, Laufband, mitunter, potentielle, selektiv, untergeordnete, unterordnete, verblichen, Zeitanzeiger, Zeitumfang] Verliebten sei ihr Aussehen hingegen noch deutlich wichtiger gewesen. Laut der Evolutionshypothese wollen Menschen ihre Chancen für eine [bereits, bisher, blichen, frisch, größte, jeher, Laufband, mitunter, potentielle, selektiv, untergeordnete, unterordnete, verblichen, Zeitanzeiger, Zeitumfang] Partnerschaft verbessern, indem sie ihr Äußeres aufwerten.

Формула вычисления баллов: 0-10 1-9 2-8 3-7 4-6 5-5 6-4 7-3 8-2 9-1 10-0

За решение задачи **10 баллов**

LEXIK UND GRAMMATIK

#1135797

Wählen Sie die richtige Antwort.

Dein Charakter bestimmt, ob du es in die Chefetage schaffst

Liebäugelst du [von, mit, nach] einer Chefposition? Und fragst du dich: Was muss ich dafür eigentlich mitbringen? Sicherlich die fachlichen Kompetenzen – doch darüber hinaus spielt auch deine Persönlichkeit eine wichtige Rolle. Dazu eine beruhigende Nachricht vorweg: Zum Chefsein ist niemand geboren. Wer Ambitionen [scheitert, zurückstellt, hegt], ein Team zu leiten, wächst charakterlich Stück für Stück in die neue Rolle [hinein, fest, nach] – und zwar schon lange, bevor er oder sie auf dem Chefsessel Platz nimmt. Das haben zwei Psychologinnen aus Potsdam und Berlin in einer kürzlich erschienen Studie herausgefunden. Ihre Studie [stützt, verankert, basiert] sich auf einen großen Datensatz, der mehrere Jahrzehnte umfasst, was sie aussagekräftig macht. Die Forscherinnen werteten Daten von rund 2700 angehenden Führungskräften und über 33 000 Berufstätigen ohne Führungsposition in Deutschland aus. Sie wollten wissen: Ab wann zeigen sich charakterliche Unterschiede? Im Fokus standen die zentralen Charakterzüge, die eine Persönlichkeit [betragen, ergründen, ausmachen] – in der Psychologie spricht man von den sogenannten «Big Five»: Offenheit für Erfahrungen, Extraversion, emotionale Stabilität, Gewissenhaftigkeit und Verträglichkeit. Diese und weitere Merkmale beurteilten die Forscherinnen fünf Jahre vor bis fünf Jahre nach der Übernahme einer Führungsposition. Dasselbe taten sie bei [Angestellter, Angestellten, Angestellte], die keine leitende Funktion hatten.

Die Ergebnisse: Wer ein Team leiten oder eine Firma führen will, unterscheidet sich deutlich von Berufstätigen, die später nicht in der Chefetage [anzutreffen, zu begegnen, zusammenzufinden] sind. Und dies zeigt sich schon Jahre vor dem [Karriereplanung, Karrierechance, Karrieresprung]. Konkret werden Personen extrovertierter, offener, emotional stabiler und gewissenhafter. Auch sind sie eher bereit, Risiken [abzusichern, einzugehen, umzugehen] als Menschen, die keinerlei Ambitionen [an, um, auf] einen Chefposten haben. Außerdem glauben angehende Führungskräfte stärker daran, das eigene Leben beeinflussen zu können und schenken anderen mehr Vertrauen. Für die Forscherinnen sind dies allesamt Merkmale, die mit Erfolg zusammenhängen. Sie schließen daraus: Mit der passenden Persönlichkeit ist die Übernahme einer Führungsposition wahrscheinlicher.

Формула вычисления баллов: 0-10 1-9 2-8 3-7 4-6 5-5 6-4 7-3 8-2 9-1 10-0

За решение задачи **10 баллов**

LANDESKUNDE

#1135798

An der Westfront wurde E. M. Remarque 1917 … verwundet.

- ◯ durch Granatsplitter
- ◯ durch Fliegerangriffe
- ◯ durch Harpunen

1 балл

Im Jahre 1925 war E. M. Remarque Redakteur ….

- ◯ der Berliner Zeitung „Sport im Bild“
- ◯ der Duisburger Zeitung „Arbeit im Bild“
- ◯ der Münchener Zeitung „Kultur im Bild“

1 балл

In Deutschland wurde der Roman „Drei Kameraden“ erst … veröffentlicht.

- ◯ 1936
- ◯ 1945
- ◯ 1951

1 балл

Welcher Roman von E. M. Remarque wurde 1954 in der zensierten Fassung erstveröffentlicht?

- [x] „Zeit zu leben und Zeit zu sterben“
- [ ] „Der Funke Leben”
- [ ] „Der Weg zurück“

1 балл

E. M. Remarque wurde 1931 für den … vorgeschlagen.

- [x] Friedensnobelpreis
- [ ] Literaturnobelpreis
- [ ] Georg-Büchner-Preis

1 балл

Wann verlieh die BRD E. M. Remarque das Große Verdienstkreuz?

- [ ] in den 1990-er
- [x] in den 1960-er
- [ ] in den 1950-er

1 балл

Die Verfilmung von welchem Roman von E. M. Remarque gewann vier Oscars im Jahre 2023?

- „Arc de Triomphe”
- „Im Westen nichts Neues“
- „Liebe deinen Nächsten“

1 балл

Welcher Roman beschreibt das Leben von Flüchtlingen in Paris am Vorabend des Zweiten Weltkriegs?

- „Der Himmel kennt keine Günstlinge“
- „Arc de Triomphe“
- „Der Weg zurück“

1 балл

Wie hieß und wer war die letzte Ehefrau von E. M. Remarque?

- Paulette Goddard, Schauspielerin
- Ilse Jutta Zambona, Tänzerin
- Lupe Vélez, Schauspielerin

1 балл

Woran starb E. M. Remarque?

- an einer Entzündung
- am Lungenkrebs
- an einem Aortenaneurysma

1 балл

Welches Flugblatt von Weißer Rose begann mit einem lateinischen Satz?

- das 1. Flugblatt
- das 3. Flugblatt
- das 5. Flugblatt

1 балл

Welches Flugblatt von Weißer Rose wurde als Aufruf an alle Deutschen geschrieben?

- das 6. Flugblatt
- das 5. Flugblatt
- das 4. Flugblatt

1 балл

Auf wen berief man sich im ersten Flugblatt der Weißen Rose?

- J. G. Fichte und G.W. Hegel
- C. Brentano und J. G. Herder
- F. Schiller und J. W. von Goethe

1 балл

Welchen chinesischen Philosophen zitierte man im zweiten Flugblatt von Weißer Rose?

- Laozi
- Konfuzius
- Sunzi

1 балл

Wann sind die ersten vier Flugblätter der Weißen Rose entstanden?

- im Sommer 1942
- im Spätherbst 1941
- im Winter 1942

1 балл

Welches Ereignis gab den Anlass für das sechste Flugblatt?

- der Arbeitskräftemangel in der Rüstungsindustrie
- die von den Deutschen verlorene Schlacht um Monte Cassino
- der Ausgang der Schlacht um Stalingrad

1 балл

Wer war am 22. Februar 1943 gemeinsam mit den Geschwistern Scholl vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt?

- Alexander Schmorell
- Christoph Probst
- Kurt Huber

1 балл

Wer hat am 18. Februar 1943 die Geschwister Scholl entdeckt und an die Geheime Staatspolizei ausgeliefert?

- Hausmeister Jakob Schmid
- Universitätsprofessor Kurt Huber
- Jurist Roland Freisler

1 балл

Was war das wissenschaftliche Interesse von Kurt Huber?

- Germanistik
- Naturwissenschaft
- Volksmusik

1 балл

Als Hans Scholl verhaftet wurde, hatte er in seiner Manteltasche den Entwurf eines siebten Flugblatts, den … geschrieben hatte.

- Alexander Schmorell
- Christoph Probst
- Kurt Hubert

1 балл
За решение задачи **20 баллов**

HÖRVERSTEHEN

#1135799

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Hören Sie dann den Text.

Teil 1 (Aussagen 1–7). Ist die Aussage richtig oder falsch oder ist die Aussage nicht im Text vorgekommen?

ACHTUNG! Die Reihenfolge der Aussagen in der Aufgabe fällt mit der logischen Folge im Hörtext nicht immer zusammen!

Teil 2 (Aussagen 8–15). Wählen Sie die Satzergänzung, die dem Inhalt des Hörtextes entspricht.

https://cdn-edu.olymponline.ru/wk-edu/edu_99/uploads/task/audio_content/1135799/a39830d4e0501c27.mp3

1. 22 Prozent der Mädchen interessieren sich für Superhelden.

- ○ Richtig
- ○ Falsch
- ◯ Nicht im Text

1 балл

2. In diesem Jahr hat die Kinder-Medien-Studie zum ersten Mal einige alte Klischees bestätigt.

- ○ Richtig
- ○ Falsch
- ◯ Nicht im Text

1 балл

3. Laut Kinder-Medien-Studie verbringen 90 Prozent der Kinder ihre Freizeit mit Freunden im Freien.

- ○ Richtig
- ◯ Falsch
- ○ Nicht im Text

1 балл

4. Deutschlehrer interessiert die Frage, ob heutige Kinder gedruckte Medien noch lesen, und deshalb führen sie seit einigen Jahren eine Kinder-Medien-Studie durch.

- ○ Richtig
- ◯ Falsch
- ○ Nicht im Text

1 балл

5. Facebook wird bei älteren Kindern immer weniger beliebt.

- ◯ Richtig
- ◯ Falsch
- ◯ Nicht im Text

1 балл

6. Jeder fünfte Grundschüler wünscht sich ein Smartphone.

- ◯ Richtig
- ◯ Falsch
- ◯ Nicht im Text

1 балл

7. 80 Prozent der älteren Kinder besitzen ein Smartphone.

- ◯ Richtig
- ◯ Falsch
- ◯ Nicht im Text

1 балл

8. Die allermeisten Kinder bis 13 setzen sich vor den Fernseher und …

- sie stellen das Radio ab.
- sie schalten den Fernseher ein.
- sie drehen das Radio an.

1 балл

9. Bei den auditiven Medien hören über zwei Drittel Hörspiele und Musik, …

- wenn keine Filme im Fernseher laufen.
- wenn sie im Radio laufen.
- wenn sie auf YouTube laufen.

1 балл

10. YouTube oder Streaming-Dienste …

- werden erst für ältere Kinder interessant.
- werden immer populärer.
- sind nur für Kinder interessant.

1 балл

11. Allerdings liest ein Viertel der Kinder überhaupt keine Bücher, Zeitschriften, Magazine oder Comics – …

- [x] sie ziehen elektronische Medien vor.
- [ ] sie sind Analphabeten.
- [ ] sie ziehen audiovisuelle Medien vor.

1 балл

12. Actionfiguren und Experimentierkästen – …

- [ ] das sind die klassischen Mädchenthemen.
- [ ] das sind die klassischen Kinderthemen.
- [x] das sind die klassischen Jungsthemen.

1 балл

13. Wer noch kein Smartphone hat, …

- [ ] der möchte es nicht haben.
- [x] der kriegt es nicht.
- [ ] der braucht es ja nicht.

1 балл

14. Die Nutzung von WhatsApp …

- ist in den letzten zwei Jahren auf 15 Prozent gestiegen.
- ist in den letzten zwei Jahren um 15 Prozent gesunken.
- hat sich in den letzten zwei Jahren um 15 Prozent erhöht.

1 балл

15. Wer im Wald mit dem Smartphone gamt, …

- der spielt ebenfalls im Freien.
- der spielt viel weniger im Freien.
- der soll zuerst im Freien gespielt haben.

1 балл

Решение задачи:

Kinder konsumieren klassisch

Lesen Kinder noch Zeitschriften, die extra für sie produziert werden oder spielen diese gedruckten Medien keine Rolle mehr? Diese Frage interessiert die Zeitschriften-Verlage, die deshalb seit einigen Jahren eine Kinder-Medien-Studie in Auftrag geben. Und in diesem Jahr hat die Studie einige alte Klischees bestätigt.

Kinder bis 13 mögen es klassisch. Die allermeisten setzen sich vor den Fernseher und sie schalten das Radio ein. Malte Rieken vom „Zeit"-Verlag erläutert:

„Medienkonsum auch im audiovisuellen Bereich spielt eine große Rolle. 88 Prozent schauen linear Filme, Serien oder Fernsehsendungen. Bei den auditiven Medien hören über zwei Drittel Hörspiele und Musik, wenn sie im Radio laufen."

YouTube oder Streaming-Dienste werden erst mit zunehmendem Alter interessant. Grundschulkinder lieben Micky Maus, Donald Duck oder Benjamin Blümchen – auch hier sind die Klassiker weiter populär. Allerdings liest ein Viertel der Kinder überhaupt keine Bücher, Zeitschriften, Magazine oder Comics – sie nutzen ausschließlich elektronische Medien.

Welche Themen interessieren Mädchen, welche Jungs? Was wollen sie lesen, hören, sehen? Das Klischee ist hier Realität: 78 Prozent der Mädchen interessieren sich für Feen und Prinzessinnen, 80 Prozent der Jungs für Superhelden. Bernd Hellermann vom Verlag „Gruner & Jahr":

„Mit Puppen spielen, Malen, Basteln, Handarbeit – das sind die klassischen Mädchenthemen. Da ist ein Vorurteil bestätigt, das wissen Sie aber selber, wenn Sie Kinder haben. Actionfiguren und Experimentierkästen – das sind die klassischen Jungsthemen. Das bestätigt die Studie, dass da die Interessen und Vorlieben auch eindeutig so sind, wie man das auch im Alltag erlebt."

Allerdings: Für gesellschaftlich relevante Themen, für Natur, Umwelt und Politik, interessieren sich Mädchen und Jungen gleichermaßen.

Nicht verwunderlich: Immer früher wollen Kinder ein eigenes Smartphone – jedes fünfte Kita-Kind wünscht sich eins. Bei den Grundschulkindern sind es sogar mehr als die Hälfte. Malte Rieken: „Wer noch kein Smartphone hat, der möchte eins haben. Kriegt er aber nicht."

Anders bei den älteren Kindern: Hier besitzen bereits acht von zehn ein eigenes Smartphone. Die Folge: Die Nutzung von WhatsApp geht steil nach oben, hat in den letzten zwei Jahren um 15 Prozent zugelegt.

„WhatsApp hat einfach eine große Verbreitung und erreicht jetzt die Hälfte dieser Zielgruppe. Facebook ist hier eher leicht abnehmend, es ist über den Zenit. Instagram und Snap-Chat wachsen an, das sind die jüngeren Kanäle unter den Sozialen Netzwerken."

Die Zeitschriftenverlage zeichnen in ihrer heute veröffentlichten Studie eine mehr oder weniger heile Kinder-Medien-Welt. Liebe Eltern, alles in Ordnung, ihr könnt beruhigt sein – das ist der Tenor. Bernd Hellermann von „Gruner & Jahr":

„Das Vorurteil hier, Kinder sitzen im dunklen Kinderzimmer mit ihrem Smartphone, das sie ja zu großen Teilen haben. Wenn sie 10 Jahre alt sind, hat fast jedes Kind ein eigenes Smartphone. Sie legen es zur Seite, natürlich auch im Dialog mit den Eltern, und sie sind weiter draußen unterwegs."

Fraglich, ob die Daten der aktuellen Kinder-Medien-Studie diesen Schluss wirklich zulassen. Neun von zehn Kindern verbringen ihre Freizeit mit Freunden, 83 Prozent spielen im Freien – so die Zahlen. Wie viel Zeit die Kinder im Freien verbringen, das sagt die Studie jedoch nicht. Und: Wer im Wald mit dem Smartphone daddelt, der spielt ebenfalls im Freien.

За решение задачи **15 баллов**